

20 Quadratmeter Werbeschrift sorgen für Unklarheit

Ortsbild: Gemeinderat verschiebt Entscheidung

EICHENBÜHL. Für Uneinigkeit hat am Mittwoch im Gemeinderat Eichenbühl ein Antrag über eine Anbringung einer großen Werbeschrift an einer Hauswand gesorgt. Vorgesehen ist eine fünfmal vier Meter große, orangefarbene Werbeschrift. Der Punkt wurde schließlich vertagt.

»Es sähe wirklich nicht schön aus, aber die Geschmäcker sind ja verschiedenen«, so Herrmann Schmedding (SPD). Er wolle wissen, ob der Gemeinderat in

dieser Angelegenheit überhaupt Entscheidungsbefugnis habe – ob also hier eine Empfehlung des Gemeinderats ans Landratsamt genüge, oder ob er eine Werbetafel genehmigen oder ablehnen dürfe.

Wer in Eichenbühl sein Haus anstreichen will, muss den Farbton absegnen lassen. Der Bebauungsplan besagt, dass die Farbgebung bei grellen und spiegelnden Farben mit der Gemeinde abgestimmt werden muss. *hack*